

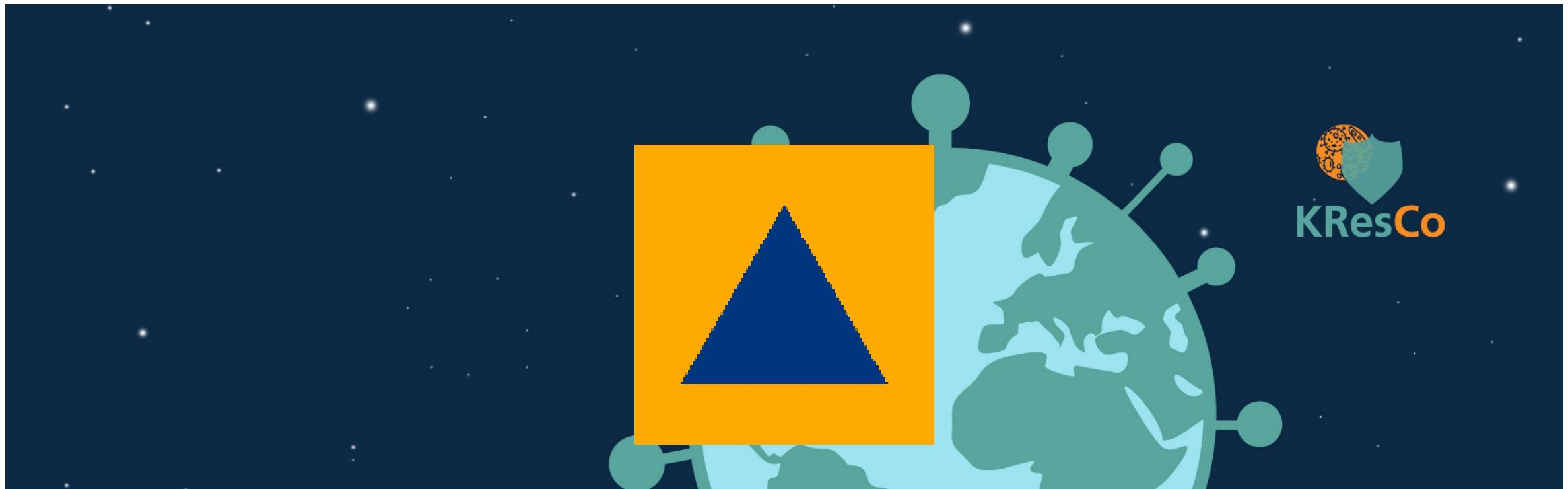
ERGEBNISSE AP6 »BEVÖLKERUNGSSCHUTZ UND GEFAHRENABWEHR«

innovation.fraunhofer.de



© Pokki, Ivnl -
stock.adobe.co
m/Fraunhofer
IAO

Florian Roth, Benjamin Kaluza, Johannes Sautter, Florian Neisser, Joel Kirchner, Maike Overmeyer,
Thomas Jackwerth-Rice, Katharina Pfeffer, Esther Rümelin, Karin Mrosek, Aleyna Kilicaslan



Agenda

- Einleitung und Methodik
- Ergebnisse
 - Arbeitsabläufe und organisationale Strukturen
 - Zusammenarbeit mit Stakeholdern
 - Planung & Risikoanalyse
 - Daten und Digitalisierung
 - Administration und politische Rahmenbedingungen
- Validierungsworkshop
- Schlussfolgerungen & Handlungsempfehlungen
 - Politik
 - Bevölkerungsschutz
 - Wissenschaft und Forschung
- Kontakt

Ergebnisse AP6 »Bevölkerungsschutz und Gefahrenabwehr«

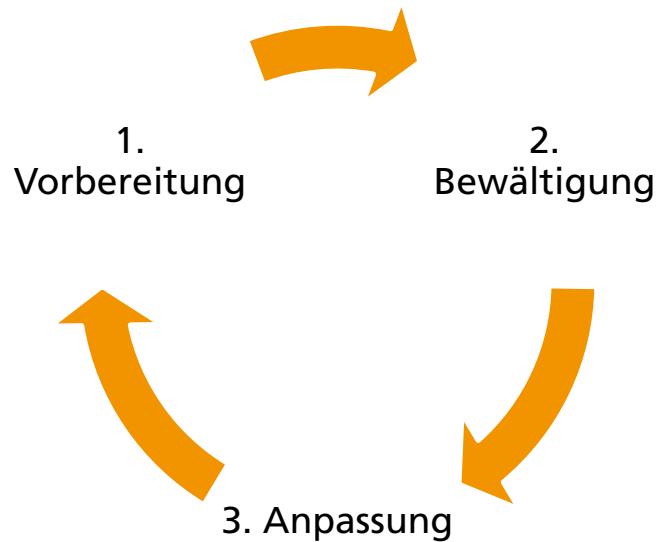
EINLEITUNG UND METHODIK

KResCo AP6 – Hintergrund

Bevölkerungsschutz und Gefahrenabwehr



- Risiko- und Krisenmanagement
- Verwaltungen und Organisationen des Bevölkerungsschutzes
- Fokus auf organisatorische Kompetenzen zur Bekämpfung der COVID19-Krise
- Aufbauend auf Forschung zu
 - Innovationskapazitäten (Gieske et al. 2016; Boukamel et al. 2019; Mazzucato & Kattel 2020)
 - Systemischer Resilienz (Deniz 2015; Duchek et al. 2020; Walker 2020)
- Schwerpunkt auf
 - Vorbereitung (Anticipation)
 - Bewältigung (Coping)
 - Anpassung (Adaptation)



KResCo AP6 – Ziele

Bevölkerungsschutz und Gefahrenabwehr

- Identifizierung von fördernden und hemmenden Faktoren für
 - organisatorische Innovation
 - Lernen im Krisenmanagement
- Analyse der wichtigsten Fähigkeiten
- Bewährte Praktiken sammeln
- Länderübergreifendes Lernen ermöglichen



Foto: Shutterstock

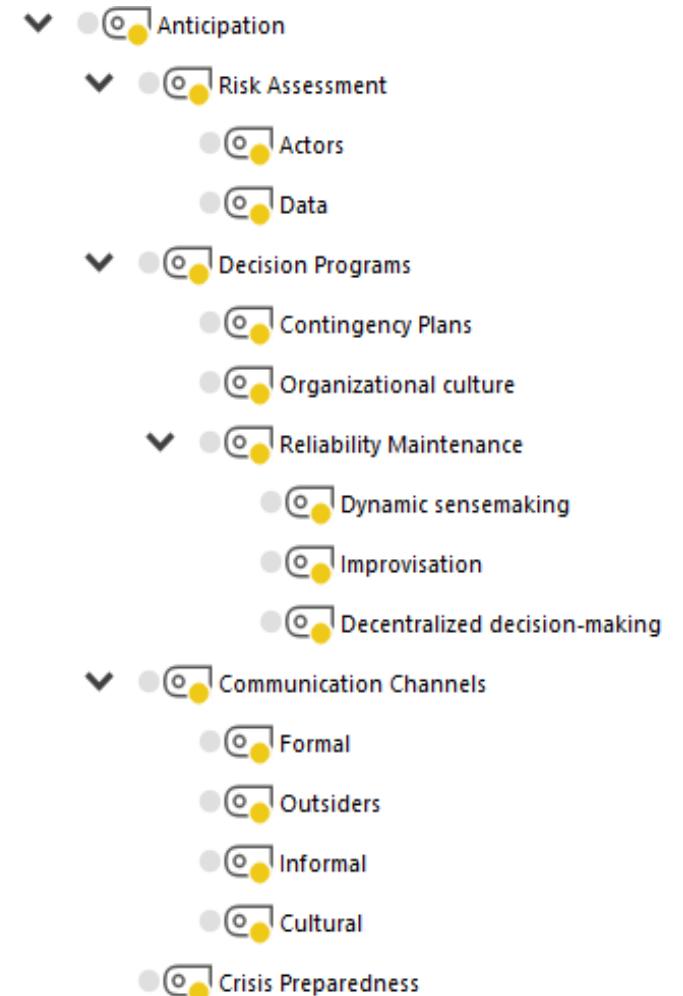


Foto: Friederike Schneider

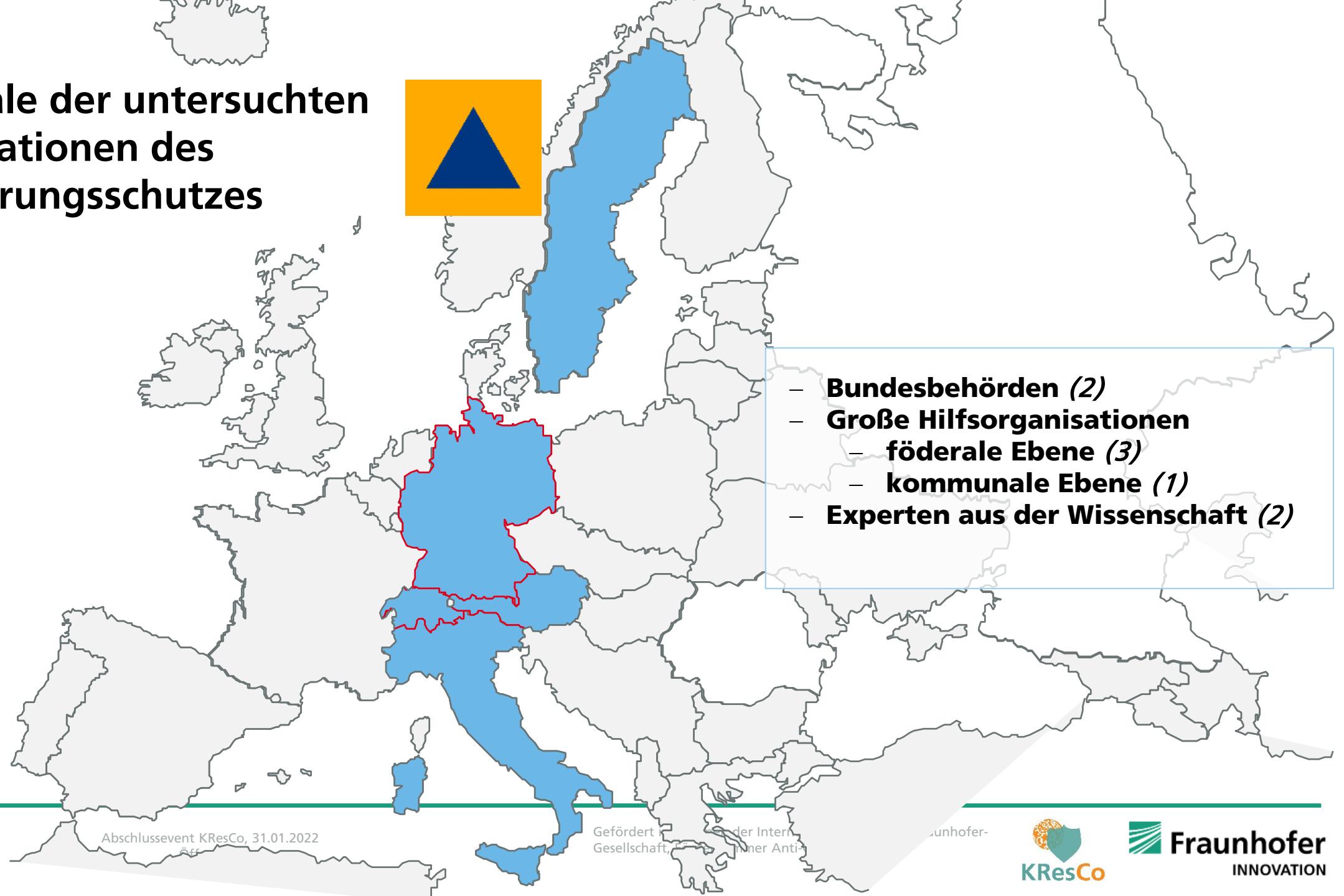
Methodischer Ansatz

Zentrale Merkmale

- Zielsetzung: Beschreibung des Ist-Zustandes
- Methodischer Ansatz: Qualitative Interviewstudie
 - Leitfadengestützte Interviews mit Entscheidungsträgern & Experten
 - Inhaltsanalyse von Interviews und verfügbaren Dokumenten (z.B. Einsatzpläne o.ä.) mit MaxQDA
- Explorative Studie, ggf. Ausgangspunkt für tiefer gehende qualitative quantitative Studien
- **Feldstudie während der Krise** (1. Welle + Erfahrungen bis Sept 2021)
- Organisation einer Session & Präsentation erster Ergebnisse auf NEEDS Conference (Sept 2021)
- Validierung & Ergänzung in Bevölkerungsschutz-Praxis-Workshop (Okt 2021)



Merkmale der untersuchten Organisationen des Bevölkerungsschutzes



Forschungsfragen

Welche Organisationskompetenzen haben sich bei der Bewältigung der Corona-Krise als besonders hilfreich erwiesen?

Innovation

- Wie wurden Arbeitsabläufe oder Organisationsstrukturen verändert?
- In welchem Umfang wurden neue digitale Lösungen eingeführt?

Zusammenarbeit

- Wie hat das Zusammenspiel der Organisationen zum erfolgreichen Krisenmanagement beigetragen?
- Was sind die Bedingungen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit?

Daten

- Welche Daten waren für die Risikobewertung wichtig?
- Welche neuen Datenquellen sollten berücksichtigt werden?

Lernprozesse

- Welche Lehren haben die Organisationen aus der Krise gezogen?
- Welchen Mehrwert bringen Strukturen für Wissensmanagement?

Widerstandsfähigkeit

- Welche Fähigkeiten oder Ressourcen haben zur Widerstandsfähigkeit der Organisation beigetragen?
- Welche Kompetenzen waren bereits vorhanden, welche mussten erst geschaffen werden?

KResCo Abschlussveranstaltung

ERGEBNISSE

Erkenntnisse

→ Wichtige Fähigkeiten

O-Töne Interviews

O-Töne Workshop

Arbeitsabläufe & organisationale Strukturen

- Arbeitsabläufe wurden den Gegebenheiten angepasst, aber auch neue Strukturen geschaffen
→ **Wichtige Fähigkeit: Flexibilität**
- Rolle von Hierarchien wird ambivalent bewertet
 - Schnelles und koordiniertes Handeln
 - vs.
 - Innovationshindernis
- **Wichtige Fähigkeit: Innovationsfördernde Strukturen schaffen**
- Angespannte Personallage; Expertise liegt oft bei einzelnen Mitarbeiter:innen
→ **Wichtige Fähigkeit: vorausschauendes Personalmanagement**

Best practices dabei:

- soziale Interaktionen auf Distanz
- Divers strukturierte Teams
- Funktionierende interne Kommunikationsstrukturen

"Innerhalb der Organisation haben wir Workshops zu den gewonnenen Erkenntnissen organisiert und so weiter. [...] Innerhalb der Organisation haben wir, glaube ich, eine ziemlich gute Möglichkeit, uns regelmäßig hinzusetzen und diese Selbsteinschätzung vorzunehmen und dann kleine Änderungen vorzunehmen."

Zusammenarbeit mit Stakeholdern

- Großer Mehrwert durch inter-organisationale Zusammenarbeit
 - besonders dort, wo sie schon bestand
 - Schwer, während akuter Krisensituation neu zu etablieren
- Wichtige Fähigkeit: Zielführende Kooperation mit verschiedenen Akteuren
- Vorherige, gemeinsame Erarbeitung von Definitionen, Schlüsselbegriffen und Konzepten kann die Zusammenarbeit unterschiedlicher Partner verbessern

Das war ein sehr, sehr großer Vorteil für uns hier [...], dass wir nun schon seit vielen, vielen Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Behörden im Krisenmanagement haben. [...] Als die Pandemie begann, war es für uns also ganz natürlich, dass wir in dieser Angelegenheit einfach das Gleiche tun wie vorher und dieselbe

Planung und Risikoanalyse

- Nützlichkeit bestehender Ansätze der Risikoanalyse wurde unterschiedlich bewertet
 - Krisenfrüherkennung als wichtige Aufgabe vs.
 - heutige Form der Risikoanalyse hat Grenzen, Reformen gefordert
- Fehlende Aufmerksamkeit für Katastrophenschutz in der Politik, da keine konkreten Handlungsempfehlungen und Implikationen
 - Wichtige Fähigkeit: Aufmerksamkeit für Krisensituationen schaffen und eigene Handlungsempfehlungen entwickeln

»Politisierung des Bevölkerungsschutzes: Pläne wurden nicht genutzt. Es wurde anders entschieden als geplant.«

Daten und Digitalisierung

- Organisationen vor allem in DACH-Regionen bemängeln fehlende oder veraltete Softwarelösungen
- Wichtige Fähigkeit: Improvisation und Entwicklung von ad hoc (Technik)Lösungen

Best practice Beispiele:

- Kompetenzzentren
- Peer-Strukturen wie Lernpatenschaften
- neue Instrumente zur Datenauswertung/Datensammeln

- Wissensmanagement und Fähigkeit zur Evaluierung der Situation ist wichtig für die Zukunft.
- Viel diskutiert: Datenschutz

Aber es gab schon etwas diesen technokratischen Ansatz, diesen sehr starken Fokus auf Zahlen. Ohne die Frage aufzuwerfen, ja werden die Maßnahmen dann auch richtig umgesetzt und finden sie Anwendung in den richtigen Bevölkerungsgruppen wo das Virus sehr zirkuliert und da, ein bißchen mehr Interdisziplinarität [...] hätte vielleicht nicht geschadet."

Administration und politische Rahmenbedingungen

- Föderale Strukturen erlauben flexible Lösungen, aber erschweren Einheitlichkeit
→ Wichtige Fähigkeit: Flexibilität und Kooperation mit sehr verschiedenen Akteuren

"Und ich denke, es wird sicherlich eine Herausforderung sein, der Regierung die richtige Entscheidungshilfe zu geben, um ein perfektes Gleichgewicht zwischen den Maßnahmen und so weiter herzustellen."

- Bürokratische Hürden und unzureichender Überblick der Situation bei Entscheidungsträger:innen

→Wichtige Fähigkeit: Kreativität, zielgerichtetes Informieren, Präsenz zeigen, Dienstleistungsperspektive annehmen

Ergebnisse AP6 »Bevölkerungsschutz und Gefahrenabwehr«

VALIDIERUNGSWORKSHOP

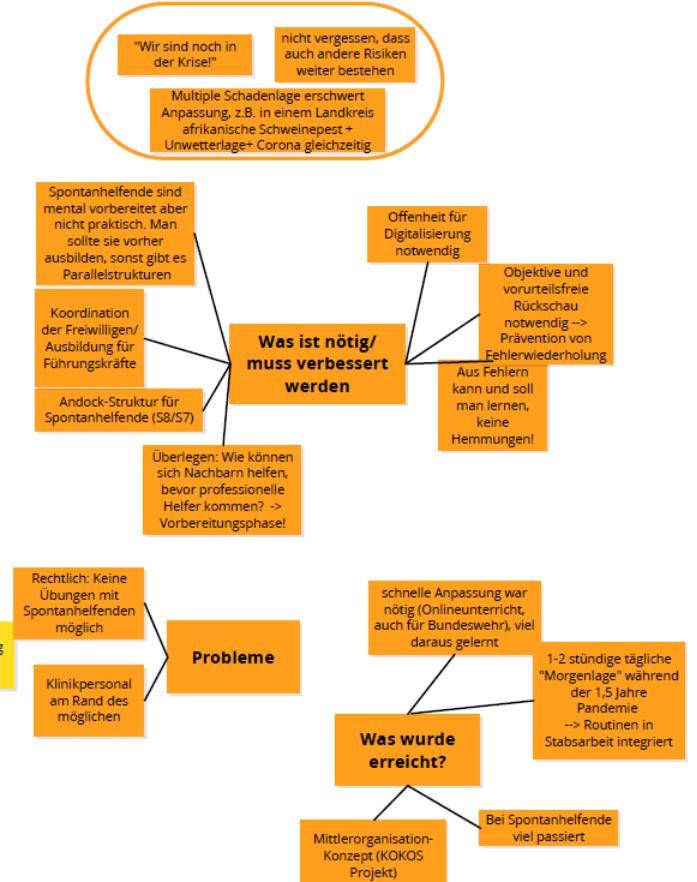
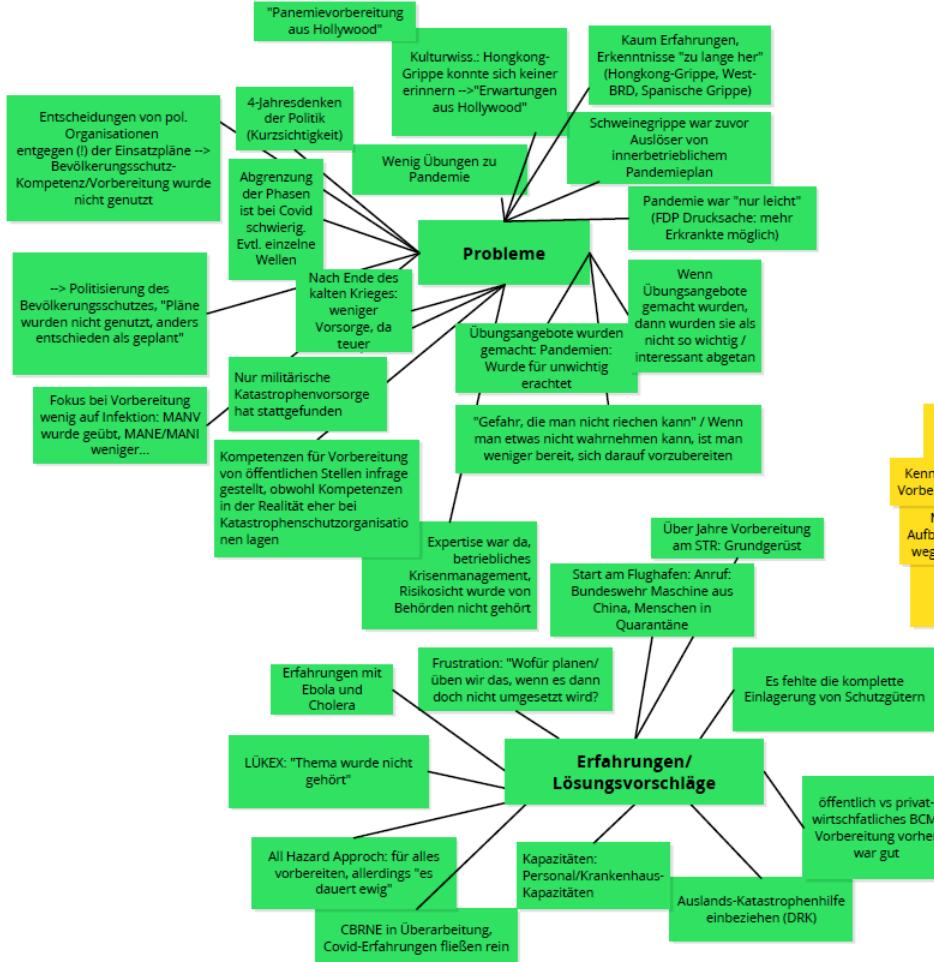
1. Deckt sich das mit Ihren Erkenntnissen? Weiteres?
2. Forschungsbedarfe?
3. Lösungsbedarfe Organisatorisch-Technisch?



Validierungsworkshop Oktober 2021

Krisenvorbereitung

Krisenanpassung

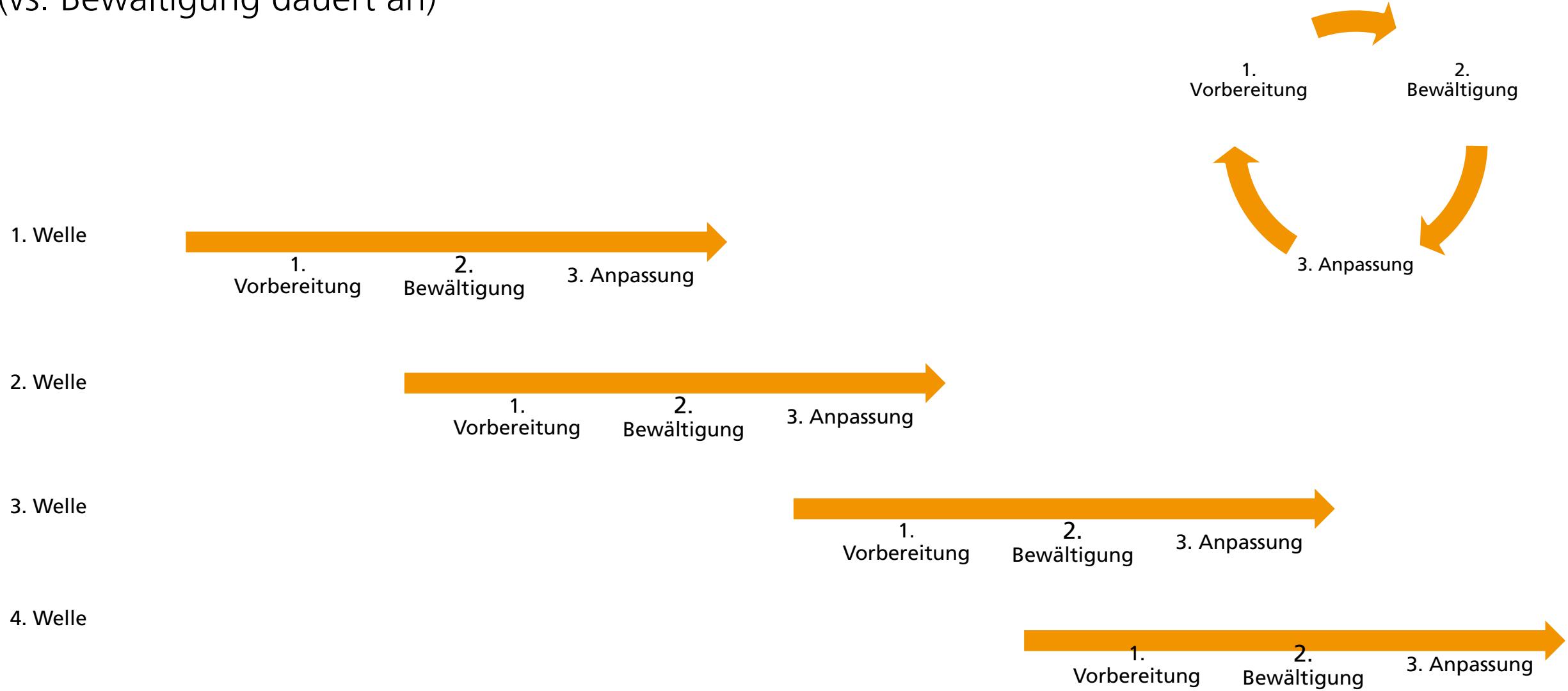


SCHLUSSFOLGERUNGEN UND HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Abgeleitete Handlungsempfehlungen

O-Töne Interviews

Der Resilienz-Lebenszyklus wird für jede Covid19-Welle instanziert (vs. Bewältigung dauert an)



Handlungsempfehlungen Politik

- Einheitliche Konzepte und Strategien auf landes- bundes- bzw. europaweiter Ebene zum Umgang mit Pandemien um Unsicherheit zu reduzieren
- Klare Reformschritte zügig einleiten. Umfassende Bewertungs- & Evaluationsprozesse dürfen nicht in "Analyse-Paralyse" münden.
- Das Zusammenspiel der verschiedenen Organisationen bei der Krisenbewältigung sollte wesentlich im Fokus von Veränderungen stehen.
- Durchführung der Risikoanalyse vor allem nach fachlichen Gesichtspunkten.
 - Politik sollte entscheiden, welche Risiken im Sinne einer Güterabwägung Priorität bekommen sollten ...
 - und welche Risiken eventuell auch bewusst in Kauf genommen werden.

"[...] Wenn sie noch mehr schließen, wird die Wirtschaft völlig den Bach runtergehen, würde ich sagen. Und es musste jetzt etwas getan werden, damit die Inzidenzrate sinkt. Also die typische Try-and-Error-Methode".

Handlungsempfehlungen Bevölkerungsschutz

- Eine der wichtigsten Aufgaben: interne Prozesse & Strukturen flexibel aufstellen, um auf künftige Krisen schneller & passgenauer reagieren zu können.
 - Wichtiges Instrument, um die organisationale Flexibilität zu steigern: Diversität in Teams zu erhöhen.
- "Eine der großen Herausforderungen (...) ist all das Wissen, das wir in der Organisation jetzt in einer Art oder Weise gewonnen haben, systematisch aufzuarbeiten, um uns tatsächlich einen Mehrwert daraus zu bringen"
- Interorganisationelle sowie internationale Kooperationspartner im Pandemiefall wichtige Impulsgeber, sollten daher bereits im Vorfeld etabliert sein.
 - Um angestoßene Erneuerungsprozesse fortzusetzen wichtig verstärkt in digitalen Fähigkeiten der Mitarbeitenden zu investieren.

Handlungsempfehlungen Wissenschaft und Forschung

- Kann mit Erarbeitung von praxisnahen Definitionen von Schlüsselkonzepten Beitrag leisten, um Koordination unterschiedlicher Akteure zu erleichtern.
- Angewandte Forschung könnte im Schulterschluss mit Digitalunternehmen verstärkt innovative Lösungen für behördenübergreifende Dateninfrastrukturen erarbeiten.
- Datensätze aus der Wissenschaft können für den Bevölkerungsschutz einen wesentlichen Beitrag leisten und vice versa. Dies könnte durch Initiativen verstärkt verfolgt werden.

"Whatever crisis comes up right now will come (...) on the back of another crisis and it does require different procedures, it does require a different kind of thinking (...)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Noch Fragen?



KResCo

<https://www.kresco.fraunhofer.de/>

Dr. Florian Roth (Fraunhofer ISI)
Florian.Roth@isi.fraunhofer.de

Dipl.-Inf. Johannes Sautter (Fraunhofer IAO)
johannes.sautter@iao.fraunhofer.de

